

Presseservice

Pressedienst der Stadtgemeinde Klosterneuburg



Herausgeber:
Stadt Klosterneuburg
Rathausplatz 1
3400 Klosterneuburg

.....
Bürgermeisteramt -
Pressestelle

.....
Redaktion:
Fr. Mag. Gabi Schuh-Edelmann

.....
Klosterneuburg, am 23. Juli 2015
.....
pressestelle@klosterneuburg.at
02243 / 444 - 302

- **In Klosterneuburg bleibt es bei 18 Euro Strafe in den Kurzparkzonen**
- **Ein Monster im Kanal spart Strom, Wasser und Transportkosten**
- **100 Jahre Wehrschild: 8.700 Kronen für die Witwen und Waisen dieser Stadt**
- **Baustelleninfos**

In Klosterneuburg bleibt es bei 18 Euro Strafe in den Kurzparkzonen

Das Land Niederösterreich erhöht die Strafsätze für Parkdelikte – die Klosterneuburger können jedoch beruhigt sein, hier bleibt die Strafhöhe in den Kurzparkzonen unverändert.

Wer in Klosterneuburg die 15 Minuten gratis Parkzeit überzieht oder über die mittels Parkscheinen oder Handy entrichtete Abgabe hinaus in den Kurzparkzonen steht, wird mit 18 Euro belangt – einem im Vergleich mit anderen niederösterreichischen Städten geringen Betrag. Nach Bekanntwerden der Erhöhung von Strafsätzen durch das Land Niederösterreich kann die Stadtgemeinde Klosterneuburg beruhigen: Es bleibt weiterhin bei 18 Euro.

In Klosterneuburg wird nach dem NÖ Kraftfahrzeugabgabegesetz gestraft. Die Aufsichtsorgane sind rein für die Überwachung der gebührenpflichtigen Kurzparkzonen zuständig. Gestraft wird etwa, wenn die Kurzparkzonenabgabe nicht oder nicht vollständig entrichtet wurde, sowie wenn falsche (etwa Wiener), alte oder gefälschte Parkscheine verwendet werden.

Die Rahmenbedingungen für das Abstellen von Fahrzeugen in Kurzparkzonen regelt die Kurzparkzonenabgabeverordnung der Stadtgemeinde Klosterneuburg. Demnach muss „jeder Lenker eines mehrspurigen Kraftfahrzeuges, der ein solches Fahrzeug in einer abgabepflichtigen Kurzparkzone für die Dauer von mehr als fünfzehn Minuten abstellt“ die Kurzparkzonenabgabe entrichten. Eine bei Beginn des Abstellens angefangene Viertelstunde bleibt beim Ausfüllen des Parkscheines oder bei Verwendung eines elektronischen Kurzparknachweises unberücksichtigt.

Die Höhe der Kurzparkzonenabgabe in Klosterneuburg:

| | |
|-------------|--------|
| ½ Stunde | € 0,50 |
| 1 Stunde | € 1,- |
| 1 ½ Stunden | € 1,50 |

Diese Abgabe kann mittels Parkschein oder seit Oktober 2012 per Handy über das System „park.ME“ entrichtet werden. Informationen dazu auf www.klosterneuburg.at unter Bürgerservice – Verkehrscenter sowie auf www.trafficpass.com.

Ein Monster im Kanal spart Strom, Wasser und Transportkosten

Die Stadtgemeinde nutzt den Umbau des Bahnhofs Kierling für Erneuerungen im Kanalsystem – hier macht ab sofort das „Channel Monster“ allem Treibgut den Garaus und hilft sparen. Bis September dauert die Sanierung des Verkehrsknotenpunkts. Derzeit werden die Bahnsteige gehoben, der Park & Ride-Platz bekommt sieben Parkplätze mehr, ein Wunsch aus dem Forum Radverkehr wird umgesetzt.

133 Jahre nach Eröffnung der Personenthaltestelle Kierling wird der Bahnhof seit April umfassend saniert. Diese Gelegenheit nutzte die Stadtgemeinde, um das neue Herzstück des Kanalsystems zu versenken. Das „Channel Monster“, ein in Österreich bisher einzigartiger Spezial-Zerkleinerer, soll im Vergleich zur bisherigen Rechenanlage um die Hälfte weniger Strom brauchen. Zudem wird er 3.000 bis 5.000 Euro Wassersparnis bringen, auch fällt der Transport des Rechengutes weg. Klosterneuburg übernimmt damit nach dem Ausbau der Kläranlage zu einer der modernsten Europas erneut eine Vorreiterrolle in Sachen Abwassermanagement.

Das „Channel Monster“ ersetzt die bisherige Rechenanlage und zerkleinert alle groben Feststoffe. Die alte Rechenanlage fing diese nur auf, das Rechengut musste regelmäßig ausgeräumt und per LKW zur Kläranlage transportiert werden. Jetzt werden grobe Stoffe, die ansonsten Probleme im Abwasserkanal verursachen, gleich vor Ort zerkleinert. Die Kläranlage selbst soll vom Monster durch mehr biogene Stoffe für die Klärgaserzeugung profitieren.

Bahnhof Kierling wird bis November saniert – Lärmschutz und neue Parkplätze inklusive

Bis November wird der Bahnhof Kierling in Zusammenarbeit von Stadtgemeinde und ÖBB zu einem modernen, barrierefreien Verkehrsknotenpunkt ausgebaut. Derzeit stehen Bahnsteighebungen und -sanierungen auf dem Programm. Ab Mitte August wird die Lärmschutzwand errichtet. Sie verläuft von ca. 150 Meter vor der Hundskehle bis zur Rampe beim Niedermarkt. Auch die beiden Bahnhofsgebäude werden komplett saniert und sollen spätestens ab November im neuen Glanz erstrahlen.

Der Park & Ride-Platz erhält durch den Umbau gleich sieben neue Parkplätze. Möglich wird das durch die Verlegung des Radparkplatzes näher an den Bahnhof, womit gleichzeitig ein Wunsch des Forums Radverkehr umgesetzt wird.

Im Zuge der Sanierung erneuern die ÖBB derzeit die Gleisanlagen zwischen Klosterneuburg-Weidling und Kritzendorf. Aus Sicherheitsgründen ist deswegen eine akustische Gleiswarnanlage installiert, welche die Arbeiter warnt, bevor ein Zug einfährt. Diese ist längstens noch bis 10. August und immer nur bis 22 Uhr in Betrieb.

Foto: Stadtgemeinde Klosterneuburg

Bildtext: V.li.: DI Wolfgang Kiener von Kiener Consult, Baudirektor Ing. Manfred Fitzthum, Baudirektor-Stv. Ing. Peter Neubauer, Martin Pichler und Gerald Krenn von der Abwasserentsorgung, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Ing. Krzysztof Pyrek, Leiter der Abwasserentsorgung, Karl Schmid, Stadtrat für Abwasserentsorgung, und Kranführer Norbert Liegler mit dem „Channel Monster“

100 Jahre Wehrschild: 8.700 Kronen für die Witwen und Waisen dieser Stadt

Am 12. August 1915 fand auf dem Rathausplatz die feierliche Enthüllung des Wehrschildes statt, das heute im Stadtmuseum zu besichtigen ist. Eine Kleinausstellung im Rathaus widmet sich jener Spendenaktion, die im Ersten Weltkrieg das Elend der Witwen und Waisen lindern sollte.

Die Enthüllung fand am Donnerstag, den 12. August 1915, in Anwesenheit Seiner kaiserlichen Hoheit des Erzherzogs Leopold Salvator und seiner Töchter Maria Immakulata, Margaretha und Assumpta Alice statt. Mit dem Einschlagen eines Nagels in den Schild war eine Spende an den „Witwen- und Waisenfonds der gesamten bewaffneten Macht“ verbunden. Die Feierlichkeit ist fotografisch sehr gut dokumentiert, im Amtsblatt wurde ausführlich über das Ereignis berichtet. Bis Ende August 1915 wurden in Klosterneuburg 8.700 Kronen (ca. 24.000 Euro) gesammelt. Auch Chorherrenstift und Stadtgemeinde gehörten zu den großzügigen Spendern.

Da die staatlichen Sozialfonds nicht mehr über ausreichende Finanzmittel verfügten, wurde 1914 der k.k. österreichische Militär-Witwen- und Waisenfonds zugunsten Kriegshinterbliebener gegründet. In vielen Orten der Monarchie wurden hölzerne Objekte enthüllt, in Form von Wehrschilden, Kreuzen, Wehrsäulen, Stadtwappen oder gar historischen Figuren. Nach dem Benageln wurden sie als „ehern“, also „eisern“, bezeichnet. Der Habsburger Erzherzog Leopold Salvator hieß mit vollem Namen übrigens Leopold Salvator Maria Joseph Ferdinand Franz von Assisi Karl Anton von Padua Johann Baptist Januarius Aloys Gonzaga Rainer Wenzel Gallus von Österreich-Toskana und hatte mit Blanka von Bourbon-Kastilien insgesamt zehn Kinder.

Das Stadtarchiv erinnert in einer Kleinausstellung an die Enthüllung des Klosterneuburger Wehrschildes, zu sehen ab sofort bis Ende September in der Aula des Rathauses.

Zu besichtigen während der Öffnungszeiten des Rathauses, Eintritt frei.

Foto: Archiv der Stadtgemeinde Klosterneuburg

Bild 1: Der ehernen Wehrschild

Bild 2: Die Enthüllung auf dem Rathausplatz im August 1915 in Anwesenheit Seiner kaiserlichen Hoheit des Erzherzogs Leopold Salvator und seiner drei Töchter Maria Immakulata, Margaretha und Assumpta Alice.

Baustelleninfos

Im Auftrag der Stadtgemeinde Klosterneuburg werden in drei Straßenzügen die Gehsteige, Randsteine und Überfahrten sowie die Fahrbahn – Unterbau und Oberfläche – erneuert:

- **In der Josef-Schöffel-Gasse von der Sachsengasse bis zum Kollersteig – bis 7. August**
- **In der Unteren Öden ab der Sachsengasse bis ONr. 12 – bis 14. August**
- **Straßenbauarbeiten in der Grabmandlgasse von der Sachsengasse bis zum Kollersteig – von 27. Juli bis 14. August**

Für Rückfragen steht Ing. Klammer unter Tel. 02243/444-460 zur Verfügung.

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg ist bestrebt, die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten und bittet um Verständnis!